

Wirtschaftsausblick | Algerien

16.06.2020

Hoffen auf Ölpreiserholung und Ende der Coronakrise

Algerien hat mit den Folgen des gesunkenen Ölpreises und der Corona-Pandemie zu kämpfen. Das Land setzt auf mehr ausländische Direktinvestitionen.

Von Friedrich Henle | Berlin

Wirtschaftsentwicklung: Starke Rezession erwartet

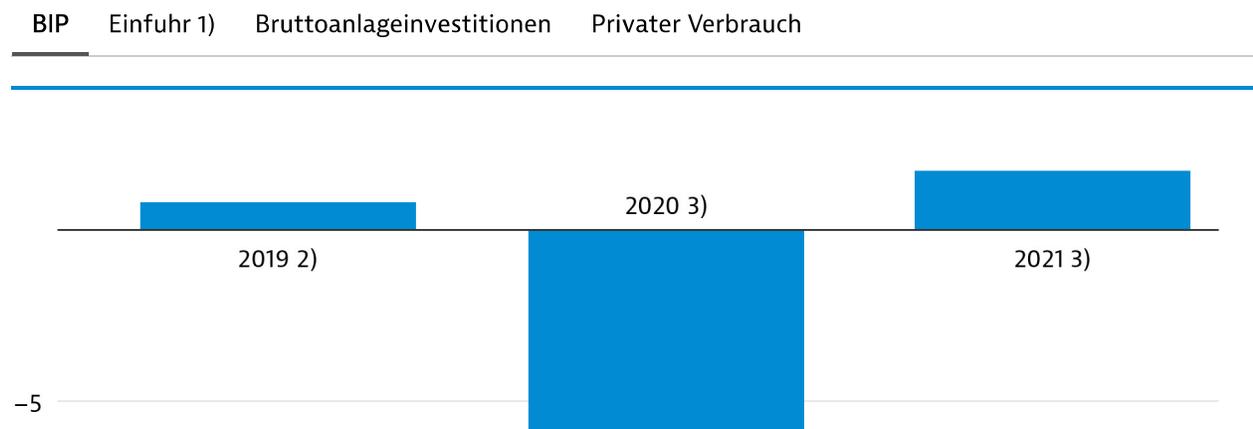
Die algerische Wirtschaft ist 2020 in den Abwärtssog von Corona-Pandemie und Ölpreiskrise geraten. Laut Economist Intelligence Unit (EIU) wird die Wirtschaftsleistung um 6 Prozent zurückgehen, mehr als doppelt so stark wie im weltweiten Durchschnitt. Die Regierung rechnet in ihrem Anfang Juni verabschiedeten Ergänzungshaushalt allerdings nur mit einem Rückgang von 2,6 Prozent.

Die aktuellen Rahmenbedingungen bleiben ungünstig. Durch den stark gesunkenen Ölpreis brechen dem Land die Budgeteinnahmen weg, die zu zwei Dritteln aus dem Verkauf von Öl und Gas stammen. Infolgedessen muss der Staat seine Ausgaben kürzen, was sich negativ auf die Investitionstätigkeit und den Konsum auswirkt. Im Unterschied zu anderen Ländern der Region greift Algerien bisher nicht auf Hilfe von Geberinstitutionen wie dem Internationalen Währungsfonds zurück. Zur Finanzierung des staatlichen Defizits müssen die eigenen Währungsreserven erhalten. Diese sind bereits in den letzten Jahren stark gesunken und dürften laut EIU Ende 2020 aber immer noch rund 30 Milliarden US-Dollar (US\$) betragen.

Zudem sind die Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Covid-19 in Algerien umfassend gewesen, inklusive nächtlicher Ausgangssperren und dem kompletten Stopp des öffentlichen Verkehrs. Mitte Juni 2020 hat nun ein stufenweiser Lockerungsprozess begonnen. Unternehmen können ihre Aktivitäten unter Achtung von Hygienevorschriften nun langsam wieder hochfahren. Noch ist nicht zu beziffern, welche Folgen die Maßnahmen auf Unternehmen und Beschäftigte gehabt haben.

Algerien setzt wieder mehr auf ausländische Investoren. In den Haushaltsgesetzen 2020 ist der Joint-Venture-Zwang in sogenannten nicht-strategischen Sektoren wieder aufgehoben worden. Und ein Ende 2019 verabschiedetes neues Kohlenwasserstoffgesetz soll Investitionen in der Öl- und Gasbranche attraktiver machen. Beide Maßnahmen könnten mittelfristig für positive Impulse bei der wirtschaftlichen Entwicklung sorgen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2019 bis 2021 in Algerien (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



1) Waren und Dienstleistungen; 2) Schätzung; 3) Prognose

Quelle: EIU



Wirtschaftliche Eckdaten Algeriens

Indikator	2018	2019 *)	Vergleichsdaten Deutschland 2019
BIP (nominal, Mrd. US\$)	173,7	185,6	3.846,6
BIP pro Kopf (US\$ in Kaufkraftparität)	15.534	15.649	46.286
Bevölkerung (Mio.)	42,1	42,9	83,1
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro = x Algerische Dinar)	137,64	133,67	-

*) Schätzung

Quelle: EIU; Bundesbank; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Bessere Bedingungen für ausländische Unternehmen

Die Investitionen dürften sich 2020 nur schwach entwickeln. In der Vergangenheit geplante Projekte könnten dem Sparzwang des Staates und der schwierigen finanziellen Situation vieler Unternehmen zum Opfer fallen oder zumindest verschoben werden.

Die größten Investitionsprojekte finden traditionell im wichtigen Öl- und Gassektor statt. Bremsend wirkt hier, dass das Budget des staatlichen SONATRACH für 2020 halbiert worden ist. Positiv hervorzuheben ist ein im Dezember 2019 in Kraft

getretenes [neues Kohlenwasserstoffgesetz](#). Es sieht die Absenkung der Steuerlast für Investoren von 85 Prozent auf 60 bis 65 Prozent und die Ausweitung der möglichen Vertragsmodelle vor. Presseberichten zufolge hat das Gesetz bereits dazu geführt, dass SONATRACH mit mehreren ausländischen Ölfirmen neue Absichtserklärungen für Explorationsprojekte unterzeichnet hat.

Ausgewählte Großprojekte in Algerien

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkungen/Ansprechpartner
Elektrifizierung von Bahnlinien	6.000	Studienphase; Auftragsvergaben geplant: ab 1. Quartal 2021	Verschiedene Strecken über insgesamt ca. 800 km; ANESRIF  1)
Phosphatwerk in Tebessa	6.000	Studienphase; Auftragsvergabe geplant: 1. Quartal 2021	Bereits 2018 angekündigt; SONATRACH 
Neue Stadt Hassi Messaoud	5.960	Im Bau; Fertigstellung geplant: 3. Quartal 2021	Wohnungsbauprojekt mit verkehrstechnischer und sozialer Infrastruktur für 80.000 Einwohner; EVNH  2)
Neue Bahnlinien	4.490	Studienphase; Auftragsvergaben geplant: ab 1. Quartal 2021	Verschiedene Strecken über insgesamt ca. 2.300 km; ANESRIF  1)
Raffinerie Hassi Messaoud	3.700	Im Bau; Fertigstellung geplant: 2. Quartal 2024	Kapazität: 5 Mio. t/Jahr; Hauptauftragnehmer: Técnicas Reunidas  ; Samsung Engineering 
Tiefseehafen El Hamdania (Cherchell)	3.300	Studienphase	Kapazität: 6,5 Mio. Container/Jahr; Projekt laut MEED Projects on-hold; Ministère des Travaux Publics et des Transports 
Fotovoltaik-Kraftwerke "Tafouk 1"	3.200	Studienphase	4 GW-Projekt, verteilt auf zehn Regierungsbezirke; jährliche Ausschreibungen über jeweils 800 MW ab 2020 geplant; Ministère de l'Énergie 

1) Agence Nationale d'Études et de Suivi de la Réalisation des Investissements Ferroviaires; 2) Établissement de la Ville Nouvelle de Hassi Messaoud

Quelle: MEED Projects, Mai 2020; Recherchen von Germany Trade & Invest

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkungen/Ansprechpartner
Meerwasserentsalzungsanlagen in Skikda, El Tarf und Zéralda	750	Angebotsauswertung; Auftragsvergabe geplant: 4. Quartal 2020	Kapazitäten: El Tarf und Zéralda je 300.000 cbm/Tag, Skikda 70.000 cbm/Tag; Algerian Energy Company 
Krankenhaus Algier	500	Im Bau; Fertigstellung geplant: 1. Quartal 2023	Neues Krankenhaus mit 700 Betten; Hauptauftragnehmer: China State Construction & Engineering Corporation 
Anschluss Hafen Arzew an Ost-West-Autobahn	410	Studienphase; Auftragsvergabe geplant: 2. Quartal 2021	40 km Autobahn; Ministère des Travaux Publics et des Transports 

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten bietet die [GTAI-Länderseite](#), Rubrik „Ausschreibungen“ und „Entwicklungsprojekte“.

Konsum: Höhere Arbeitslosigkeit und Steuern belasten Geldbeutel

Die private Nachfrage leidet unter dem schwierigen Umfeld infolge der Corona-Pandemie und dürfte sich nicht so schnell erholen: Die Arbeitslosigkeit wird laut EIU im Jahr 2020 deutlich auf 15 Prozent ansteigen. Und höhere Steuern auf Kraftstoffe belasten die Haushalte ebenfalls. Ein seit dem 1. Juni 2020 geltender höherer Mindestlohn von 20.000 algerischen Dinar (DA; etwa 137 Euro; 1 Euro = rund 146 DA, Stand: 9. Juni 2020) pro Monat dürfte wenig Impulse bringen. Es ist die erste Anpassung seit 2012, die mit 10 Prozent zudem geringer ausfällt als erwartet. Gewerkschaften hatten eine Erhöhung auf mindestens 40.000 DA verlangt, um die realen Kaufkraftverluste der letzten Jahre auszugleichen.

Grundsätzlich ist Algerien mit 43 Millionen Einwohnern und einem BIP pro Kopf von circa 15.600 US\$ (in Kaufkraftparität) pro Jahr ein interessanter Markt. Ein Großteil der Lebensmittel und Verbrauchsgüter muss importiert werden, im Jahr 2019 waren dies wertmäßig 14,5 Milliarden US\$.

Außenhandel: Defizit steigt durch sinkende Öl- und Gasexporte

Algeriens Exporterlöse stammen weiterhin zu etwa 93 Prozent aus dem Verkauf von Öl und Gas, während das Land vor allem Nahrungsmittel, Maschinen, chemische Erzeugnisse und Kraftfahrzeuge einführen muss. Trotz staatlicher Maßnahmen zur Importsubstitution ändert sich an dieser einseitigen Handelsstruktur sowie dem Handelsdefizit kaum etwas. Neu erschlossene Gasquellen könnten ab 2021 für zusätzliche Einnahmen sorgen. Allerdings ist das algerische Gas einer zunehmenden Konkurrenz bei den europäischen Abnehmern ausgesetzt. Ein Alarmsignal dürfte die Meldung gewesen sein, dass Spanien in den ersten drei Monaten 2020 das Gas vorwiegend aus den USA bezogen hatte - eine Position, die zuvor 30 Jahre lang Algerien innehatte.

Deutschlands Exporte nach Algerien sind im Jahr 2019 um 6,2 Prozent auf 2 Milliarden Euro zurückgegangen. China konnte seinen Anteil als wichtigstes Lieferland auf 18,3 Prozent ausbauen.

Außenhandel Algeriens (in Millionen US\$; Veränderung in Prozent)

	2018	2019	Veränderung 2019/2018
Importe	46.330	41.934	-9,5
Exporte	41.797	35.824	-14,3
Handelsbilanzsaldo	-4.533	-6.110	-

Quelle: Douanes Algériennes

Dieser Inhalt ist relevant für:

Algerien

Konjunktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten / Außenhandel, Struktur

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Meike Eckelt

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 278

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.